

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Betriebsausschusses für den
Aachener Stadtbetrieb

13. August 2019

Sitzungstermin:	Dienstag, 18.06.2019
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:50 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Aachener Stadtbetriebes, Madrider Ring 20, Personalaufenthaltsraum

Anwesende:

Ratsherr Michael Servos

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Ferdinand Corsten

Ratsherr Christian Krenkel

Herr Jürgen Lang

Vertretung für: Ratsherr Friedrich
Beckers

Ratsfrau Iris Lürken

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsfrau Daniela Parting

BAAS/25/WP.17

Ausdruck vom: 13.08.2019

Seite: 1/12

Herr Harald Schmitz-Reiber

Herr Lasse Klopstein

Herr Tobias Kogel

Herr Bruno Meyer

Herr Dirk Szagunn

Abwesende:

Ratsherr Friedrich Beckers

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Herr Dr. Kremer, Dez. V

Herr Thalau, E 18

Frau Kleinholz, FB 11

Frau Staaks, E 18/3

Herr Schulz, E 18/4

als Schriftführerin:

Frau Landskron, E18/7

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am
12.03.2019**

- 3 **Bericht über das 1. Quartal 2019 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener**

BAAS/25/WP.17

Ausdruck vom: 13.08.2019

Seite: 2/12

Stadtbetrieb

Vorlage: E 18/0179/WP17

- 4 **Bericht über den Winterdienst 2018/2019**
Vorlage: E 18/0180/WP17

- 5 **Winterdienst aus einer Hand**
Vorlage: FB 11/0345/WP17

- 6 **Organisationsuntersuchung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener
Stadtbetrieb**
**hier: Zwischenbericht nach Vorliegen der Ergebnisse durch die beauftragte
Unternehmensberatung**
Vorlage: Dez V/0018/WP17

- 7 **Friedhofsgebührenordnung der Stadt Aachen vom 13.12.2000**
hier: XIII. Nachtragssatzung
Vorlage: E 18/0178/WP17

- 8 **Mitteilungen der Betriebsleitung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener
Stadtbetrieb (nicht öffentlicher Teil) vom 12.03.2019**
Vorlage: E 18/0183/WP17

- 2 **Mitteilungen der Betriebsleitung**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb, Ratsherr Servos, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und der Verwaltung.

Wünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 12.03.2019

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 12.03.2019 genehmigt der Betriebsausschuss bei zwei Enthaltungen.

zu 3 Bericht über das 1. Quartal 2019 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb

Vorlage: E 18/0179/WP17

Zu diesem Tagesordnungspunkt erläutert der Betriebsleiter Herr Thalau, dass sich im Tabellenblatt irrtümlich ein Fehler eingeschlichen habe, der sich dann im Resümee der Erläuterungen fortgesetzt habe. Er bittet diesen Fehler zu verzeihen und verweist auf die korrigierte Tischvorlage.

Im Übrigen sei festzustellen, dass der Betrieb im 1. Quartal 2019 ähnlich gut dastehe wie in den Vorjahren und sich aufgrund der saisonalen Aufgabenschwerpunkte ein konkreteres Bild der Geschäftsentwicklung bekanntermaßen erst im Herbst abzeichnet.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 4 Bericht über den Winterdienst 2018/2019

Vorlage: E 18/0180/WP17

Frau Staaks, zuständige Sachbearbeiterin des Geschäftsbereiches Abfallwirtschaft, Stadtreinigung und Winterdienst, berichtet mittels einer Power Point Präsentation, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist über die abgelaufene Winterdienstperiode 2018/2019.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt den Bericht über den Winterdienst 2018/2019 einstimmig zur Kenntnis.

zu 5 Winterdienst aus einer Hand

Vorlage: FB 11/0345/WP17

Herr Beigeordneter Dr. Kremer erinnert einleitend, dass aus der Diskussion in der letzten Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb der Auftrag an sein Dezernat herangetragen wurde, sich ganzheitlich und zentral mit diesem Thema zu befassen.

Frau Kleinholz, stellvertretende Abteilungsleiterin der Organisationsabteilung des Fachbereiches Personal und Organisation, habe das Thema aus gesamtstädtischer Perspektive begutachtet. Anschließend stellt Frau Kleinholz mittels einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die Inhalte der Vorlage sowie die daraus resultierenden Arbeitsergebnisse vor.

Gespräche mit dem Fachbereich Immobilienmanagement sowie dem Gebäudemanagement zeigen eine hohe Unzufriedenheit mit den Drittleistern im Rahmen der Fremdvergaben und befürworten eine zentrale Bündelung des Winterdienstes unter Federführung des Aachener Stadtbetriebes aufgrund der dortigen Fachkompetenz.

Ergänzend habe es eine Kontaktaufnahme mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Schule zum Winterdienst an Schulen, wo ein geringfügiger Teil des Winterdienstes durch Externe erfolgt, sowie mit dem Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen und dem Fachbereich Umwelt bezüglich der Radvorrangrouten gegeben.

Auch habe sich der Aachener Stadtbetrieb bereit erklärt, den Winterdienst aus einer Hand sicherzustellen, vornehmlich durch Eigenleistung bzw. gegebenenfalls teilweise durch Fremdvergabe, sofern dies wirtschaftlich sinnvoll erscheint.

Es seien bereits Daten durch das Immobilienmanagement und das Gebäudemanagement übermittelt worden, der Aachener Stadtbetrieb habe mit dem Sichten und Einordnen begonnen.

Die Komplexität der mit einer Einbindung der Strecken und Flächen ausgelösten Planungen sprechen gegen eine stufige Übernahme, ebenso müssen personelle und materielle Ressourcen verfügbar sein. Dies sei bereits für die Wintersaison 2019 / 2020 im notwendigen Maße zeitlich nicht umsetzbar.

Als weiteres Vorgehen schlägt Dezernat V vor:

Immobilienmanagement, Gebäudemanagement und auch der Fachbereich Schulen regeln die Vergabeangelegenheiten in eigener Zuständigkeit.

Der Aachener Stadtbetrieb nimmt vorbehaltlich einer positiven Beschlussfassung durch den heutigen Betriebsausschuss die planerischen Arbeiten zur vollständigen Neukonzeption des Winterdienstes ab 2020/2021 auf.

Ratsfrau Lürken bedankt sich bei Frau Kleinholz für den informativen Vortrag. Für die vorgeschlagenen Zeitabläufe fehle ihr jedoch jegliches Verständnis. Selbstverständlich bedeute mehr Personal mehr Kosten, dafür würden aber auch sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen werden.

Ratsherr Neumann merkt an, dass der vorzunehmende Winterdienst in den zurückliegenden Jahren sehr schwankend gewesen sei. Frau Kleinholz merkt zum Zeitablauf ergänzend an, dass der Winterdienst am 01.11. eines Jahres beginne und zu diesem Zeitpunkt die Routen komplett überarbeitet sein müssen. Ebenso müssen die notwendigen Ressourcen wie Maschinen und Personal rechtzeitig gewonnen werden.

Als hemmend sei ferner zu sehen, dass es Platzprobleme gebe, sowohl bei der Unterbringung der Mitarbeiter als auch im Schwarz-Weiss- Bereich und bezüglich der zur Verfügung stehenden Spinde.

Ratsfrau Parting wirft die Frage auf, wenn der Stadtbetrieb in der Lage sei, einen doppelt so harten Winter bewältigen zu können, wieso sei er dann nicht in der Lage , diese Aufgabe sofort zu übernehmen.

Hierzu äußert sich der Leiter des Geschäftsbereiches Abfallwirtschaft, Stadtreinigung und Winterdienst direkt, dass die Ressourcen innerhalb der schützenswerten Zeiten erschöpft seien. Der Betrieb sei nicht in der Lage, weitere 200 Objekte und 20.000 Meter zusätzlich zu stemmen.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen seien so, dass bis 7 Uhr morgens der Winterdienst beendet sein müsse. Dies könne mit der jetzigen Personalstärke nicht gestemmt werden, ohne die Verkehrssicherheit zu gefährden.

Ratsherr Corsten merkt hierzu an, dass er, wenn er diese Äußerungen höre, den Beschluss zurückziehen könne, denn dann würde es im nächsten Jahr zu teuer.

Er erwarte in der nächsten Ausschusssitzung einen Bericht, aus dem hervorgehe, welche Maßnahmen umgesetzt seien und welche nicht. Die Politik sei der Meinung, dass die Übernahme des Winterdienstes durch den Aachener Stadtbetrieb durchaus ab dem 01.11.2019 erfolgen könne. Somit solle sie diesen ambitionierten Beschluss fassen.

Personal könne über andere, politisch beschlossene Maßnahmen, wie z.B. über das Teilhabechancengesetz rekrutiert werden.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Servos, fasst noch einmal die Problematik zusammen.

Einerseits gebe es nicht genügend Personal, damit alle weiteren Flächen im Zeitraum zwischen 4 und 7 Uhr zusätzlich geräumt werden können.

Andererseits müssen die Flächen kategorisiert werden, um anschließend eine neue Tourenplanung vorzunehmen.

Es fehle an Infrastruktur und Material wie z.B. Unterbringungsmöglichkeiten und Maschinen.

Und nicht zuletzt müsse weiteres Personal „auf die Schnelle“ beschafft werden.

Die ersten drei Punkte seien bis Oktober durchaus lösbar, die Zeit und die Kapazitäten seien bekannt. Bliebe die Frage der Infrastruktur.

Der zuständige Geschäftsbereichsleiter, Herr Lennartz, betont nochmals ausdrücklich, diesen Auftrag gerne zu übernehmen, aber es müssen die notwendigen Ressourcen aufgestockt werden. Zunächst könne ein Teil übernommen und der Rest im Rahmen der Fremdvergabe.

Beigeordneter Dr. Kremer führt aus, dass allen klar sei, dass diese Maßnahme mehr Geld kosten werde. Deswegen sollte ja auch aus einem anderen Blickwinkel auf die Realisierung der Maßnahme geschaut werden. Die ursprünglichen Aussagen haben sich jedoch bestätigt.

Aus Organisationssicht werde aber für eine schrittweise und integrative Übernahme des Winterdienstes aus einer Hand plädiert. Die finanziellen Auswirkungen seien zu berücksichtigen. Die Verwaltung ist Willens den Auftrag zu übernehmen, doch es koste eben auch Geld. Auch müsse betrachtet werden, wann praktisch machbar sei.

Der sachkundige Bürger Szagunn schließt sich den Ausführungen des beigeordneten Dr. Kremer an. Es sei von Anfang an gesagt worden, dass die Umsetzung dieser Maßnahme teurer sei, dies solle aber in Kauf genommen werden.

Der Aachener Stadtbetrieb und die Organisationsabteilung des Fachbereiches Personal machen sich Gedanken bezüglich der Umsetzung und die Politik setze sich über die Sichtweise der Experten ohne fachliche Auseinandersetzung hinweg. Es müsse doch allen daran gelegen sein, den Winterdienst aus einer Hand vernünftig aufzubauen. Er sehe auch nicht, wie in der kurzen Zeit notwendigen Vorbereitungen getroffen werden könnten.

Ratsfrau Lürken lässt keinen Zweifel daran, dass das Dilemma zu lösen sei. Der Stadtbetrieb müsse sich auf den Weg machen. Sicher gebe es Punkte, die so zeitnah nicht zu realisieren seien, diese können aber in der nächsten Sitzung benannt werden, einschließlich der Gründe, warum eine zeitnahe Realisierung nicht möglich sei.

Der Leiter des Aachener Stadtbetriebes, Herr Thalau, äußert sich dahingehend, dass Verwaltung und Politik im Grunde nicht weit auseinander lägen. Die Kollegen des für den Winterdienst zuständigen Geschäftsbereiches seien bereits jetzt in der Planung für den Winterdienst 2019/2020. Selbst wenn ein Ausnahmewinter bevorstehe, werden die Mitarbeiter des Stadtbetriebes alles tun, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Um jedoch weitere Flächen des manuellen Winterdienstes, sprich das händische Arbeiten mit der Schaufel und das Ausbringen der Streumittel, zusätzlich zu übernehmen, bedarf es konkreter Vorbereitung.

Da die zusätzlichen Arbeiten ebenfalls in der Zeit von 4 Uhr bis 7 Uhr erledigt werden müssen, ist zusätzliches Personal einzustellen. Die spezifischen Kosten für den Winterdienst werden im Gegensatz zur Vergabe nicht unverhältnismäßig hoch ausfallen. Doch ist zusätzliches Personal auch im weiteren Verlauf des Jahres adäquat zu beschäftigen. Dabei stelle sich die Frage der Qualifikation der Mitarbeiter und damit auch der Eingruppierung der Mitarbeiter, sofern beispielsweise andere Vergaben in den Sommermonaten entfallen und Aufgaben durch eigenes Personal wahrgenommen würden.

Der Stadtbetrieb nimmt als Aufgabe mit, so Herr Thalau weiter, die komplette Winterdienst -Organisation unter wirtschaftlichen und organisatorischen Gesichtspunkten neu aufzustellen, bevorzugt mit eigenem Personal. Fehlende Rahmenbedingungen , wie z.B. Schwarz-Weiss-Bereiche, können trotz bereits laufender Bemühungen nicht zum 01.11.2019 realisiert werden. Er möchte der Politik keine unhaltbaren Versprechen geben, sondern einen seriösen Zeitplan, insbesondere unter dem Aspekt der zwingend einzuhaltenden Verkehrssicherungspflicht, benennen.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Servos, sieht das Problem der Eingruppierung der neu einzustellenden Menschen nicht, diese können durchaus im Bereich der Stadtsauberkeit und Stadtbildpflege arbeiten. Es müsse doch auch möglich sein, so Herr Servos weiter, innerhalb der nächsten 2-3 Monate eine geänderte Tourenplanung auf die Beine zu stellen. Er plädiert dafür, die Planung nunmehr komplett vorzunehmen, die Umsetzung dieser dann, soweit es gehe, bereits für die kommende Winterdienstperiode.

Herr Thalau gibt zu bedenken, dass Vergabeverfahren der Leistungen für den kommenden Winter bereits laufen oder in Vorbereitung sind. Ein Einsatz zusätzlichen Personals in der Stadtreinigung ist auch Gegenstand der internen Überlegungen. Allerdings könne zum jetzigen Zeitpunkt die finanzielle Auswirkung auf den Gebührenhaushalt nicht benannt werden, da der Einsatz zusätzlicher Ressourcen, gerade aufgrund einer detailliert zu erarbeitenden Neukonzeption des Winterdienstes, auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben sollen.

Auch die stellvertretende Leiterin der Organisationsabteilung, Frau Kleinholz, weist auf die vergaberechtlichen Aspekte hin. Das Gebäudemanagement sei bereits mit den Ausschreibungen befasst, Vergabeverfahren seien eben auch sehr zeitaufwändig. Das Immobilienmanagement müsse ebenfalls unmittelbar ausschreiben.

Im Vergabeverfahren seien die Anforderungen genau festzuhalten, so auch die zu räumende Fläche Evtl. könne eine nachträgliche Änderung das Vergabeverfahren gefährden.

Ratsherr Corsten sieht sich durch das Argument der Vergaben in seiner Entscheidungsfreiheit eingeschränkt. Des Weiteren sehe er nicht, dass ausschließlich gelernte Mitarbeiter zu rekrutieren seien, es können durchaus ungelernete Mitarbeiter diese Arbeiten durchführen.

Ratsfrau Lürken bittet die Verwaltung über das Rechtsamt prüfen zu lassen, inwieweit Vergabeverfahren gestoppt werden können.

Beigeordneter Dr. Kremer sagt zu, dieses prüfen zu lassen, evtl. können Vergabepositionen optional benannt werden. Er macht das Angebot, in der kommenden Woche die Geschäftsführungen der Fraktionen zu informieren und die Verwaltung werde, soweit faktisch möglich, wirtschaftlich vertretbar und die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden, den Winterdienst aus einer Hand ab dem Winter 2019/2020, spätestens jedoch ab dem Winter 2020/2021 erledigen.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Servos erwartet, dass der Stadtbetrieb an diesem Thema mit höchster Priorität arbeite.

Falls es notwendig sei und zur weiteren Abarbeitung ein Beschluss des Betriebsausschusses benötigt werde, könne zeitnah eine Sondersitzung einberufen werden, so dass Tourenplanung und Vergaben angepasst werden können.

Ratsherr Servos betont, dass die Übernahme des Winterdienstes aus einer Hand durch den Aachener Stadtbetrieb eine massive Stärkung des Aachener Stadtbetriebes bedeute und die Schaffung sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze ein positives Signal setze.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb beauftragt mit einer Enthaltung die Verwaltung, den Winterdienst soweit möglich ab dem Winter [2019/2020](#), spätestens ab [2020/2021](#), vollständig aus einer Hand (E 18) zu erledigen.

zu 6 Organisationsuntersuchung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb

hier: Zwischenbericht nach Vorliegen der Ergebnisse durch die beauftragte Unternehmensberatung

Vorlage: Dez V/0018/WP17

Mittels einer Power Point Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, gibt der Beigeordnete Herr Dr. Kremer einen Zwischenbericht nach Vorliegen der Untersuchungsergebnisse durch die beauftragte Firma PKF Fasselt ab. Dabei erläutert er den Untersuchungsgegenstand, die Vorgehensweise und die Empfehlungen bzw. die weitere Vorgehensweise bei der Organisationsuntersuchung des Aachener Stadtbetriebes.

Insbesondere seien personalwirtschaftliche, finanzwirtschaftliche sowie Beschaffungsprozesse analysiert worden während im Arbeitspaket 2 Empfehlungen zur weiteren Gestaltung des Aachener Stadtbetriebes, der Grün- und Freiflächenpflege, der Straßenunterhaltung sowie übergeordneter Personalthemen gegeben worden seien.

BAAS/25/WP.17

Ausdruck vom: 13.08.2019

Seite: 9/12

Grundsätzlich komme die beauftragte Firma zu dem Ergebnis, dass die Strukturen, Prozesse und Kontrollen angemessen seien. Es gebe vereinzelt kleinere Optimierungspotentiale in Prozessen und Teilprozessen sowohl beim Aachener Stadtbetrieb als auch in der Kernverwaltung.

Insbesondere geht Herr Dr. Kremer auf ausgewählte, übergreifende Aspekte im Personalbereich ein. Es solle eine gesamtstädtische Standardisierung und Harmonisierung von personalrechtlichen Angelegenheiten geben, da einzelne Aufgaben in den Dienststellen heterogen wahrgenommen werden. Dies betreffe z.B. Fragen der Fachkräftezulage oder auch die Abrechnung der Gehälter.

Viele vor Jahren getroffene Entscheidungen, welche zum Teil lange in der Praxis gelebt und nicht hinterfragt wurden, gelte es nun zu überdenken.

Herr Beigeordneter Dr. Kremer erläutert abschließend die Zeitziele und betont, dass die Umsetzung der Maßnahmen aus den Arbeitspaketen bis Ende 2019 bzw. Anfang 2020 erfolgt sein werde. Lediglich die künftige Organisation der Straßenunterhaltung werde dann diskutiert, wenn das Baudezernat sowie die Fachbereichsleiterstelle des FB 61 neu besetzt wurden.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss für den Aachener Stadtbetrieb nimmt den Zwischenbericht der Verwaltung nach Vorliegen der Ergebnisse der mit der Organisationsuntersuchung des Aachener Stadtbetriebes beauftragten Unternehmensberatung einstimmig zur Kenntnis.

zu 7 Friedhofsgebührenordnung der Stadt Aachen vom 13.12.2000

hier: XIII. Nachtragssatzung

Vorlage: E 18/0178/WP17

Zu dieser Vorlage merkt der sachkundige Bürger Schmitz-Reiber an, dass die Erläuterungen zwar verständlich seien, in der Gebührenposition des Gebührentarifes die Formulierung jedoch missverständlich sei. Hier müsse vor dem Wort "ohne" noch das Wort "auch" eingefügt werden.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen einstimmig, die vorgelegte XIII. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührenordnung der Stadt Aachen mit der oben genannten Änderung, zu beschließen.

zu 8 Mitteilungen der Betriebsleitung

1.) Der Betriebsleiter, Herr Thalau, berichtet über zunehmende Fehlbefüllungen der Bioabfallbehälter. Aus diesem Grunde werden derzeit Biobehälter, die nicht ordnungsgemäß befüllt seien durch die Mitarbeiter der Abfallwirtschaft gemeldet, die Eigentümer dann per Flyer und Anschreiben auf die Fehlbefüllung hingewiesen und über die richtige Entsorgung informiert.

Ab dem 01.07.2019 werde restriktiv vorgegangen, fehlbefüllte Behälter werden stehengelassen und Bioabfälle nur noch im Rahmen einer Nachsortierung durch den Eigentümer oder kostenpflichtigen Sonderleerung entsorgt.

2.) Herr Thalau berichtet weiterhin über einen akuten Befall von Eichen mit dem Eichenprozessionsspinner im Aachener Stadtgebiet. Er empfiehlt dem Ausschuss, hierzu eine kurze Präsentation von Herrn Schulz, Teamleiter Baumkontrolle, anzuhören.

Herr Schulz berichtet sodann sehr anschaulich mittels einer Power Point Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, über Aussehen, Verbreitungsgrad, Gefährdung und Bekämpfung des Eichenprozessionspinners.

Auf die Fragen des sachkundigen Bürgers Klopstein, des Ratsherren Blum sowie Ratsfrau Parting antwortet Herr Schulz direkt, dass

- spätestens binnen 24 Stunden geeignete Maßnahmen getroffen sein sollen , die eine unmittelbare Gefährdung der Menschen vermeiden,
- mit den Kolleginnen und Kollegen aus Belgien und den Niederlanden, die bereits ein sehr gutes Konzept zur Bekämpfung erstellt haben, intensive Kontakte bestehen. Das Monitoring sowie einen Art Drehbuch für den Einsatz habe er von den niederländischen Fachleuten übernehmen können. Ebenso gebe es einen intensiven Austausch mit der Städtereion.
- es eine Ausbreitung von ca. 3 Kilometern pro Jahr gebe
- es derzeit keine offensive Öffentlichkeitsarbeit gebe, da die meisten Menschen über einen sehr hohen Informationsstand diesbezüglich verfügen.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Servos, dankt Herrn Schulz im Namen des Ausschusses für den sehr informativen Vortrag.

Organisationsuntersuchung der eigenbetriebs- ähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb

**Zwischenbericht nach Vorliegen der Ergebnisse durch die beauftragte
Unternehmensberatung**

Untersuchungsgegenstand

Vorgehensweise

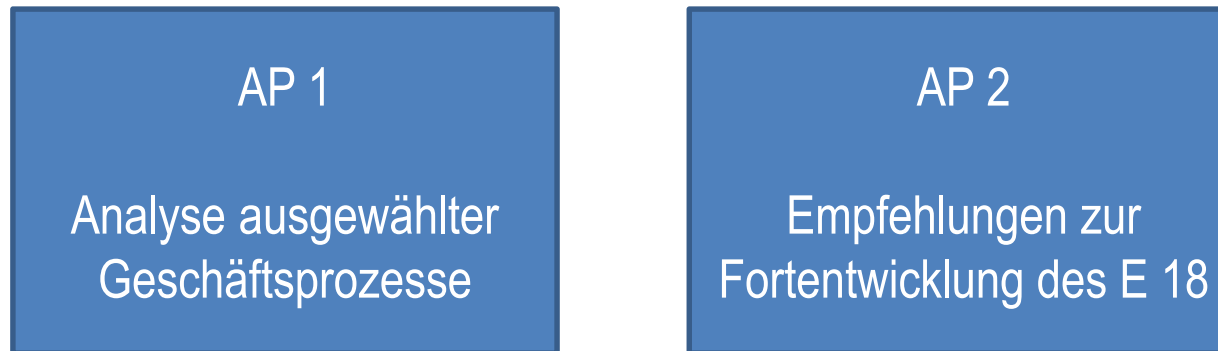
- **Sitzung des Hauptausschusses am 19.09.2018:**

Optimierung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb sowie Schnittstellenbetrachtung zwischen der Zentralverwaltung und den Eigenbetrieben

- **Ausschreibung + Auftragserteilung Firma PKF**
- **Untersuchung im Zeitraum von November 2018 bis März 2019 durch die Firma PKF**

Untersuchungsgegenstand

- 2 Arbeitspakete:



- März 2019: Verwaltungsinterne Auswertung der Ergebnisse und Austausch über Ergebnisse mit Firma PKF und Dienststellen
- April 2019: Vorstellung der Ergebnisse im Hauptausschuss
- Mai 2019 bzw. Juni 2019: Vorstellung PVA bzw. BA E 18

Untersuchungsgegenstand

AP 1

Analyse ausgewählter
Geschäftsprozesse

Risiko für Compliance Verstöße und Vermögensschäden

- Personalwirtschaftliche Prozesse
(z.B. Einstellungen, berufl. Entw.)
- Finanzwirtschaftliche Prozesse
(z.B. Buchhaltung, Kassen)
- Beschaffungsprozesse
(z.B. Bauleistungen, Fahrzeuge)
- ...

AP 2

Empfehlungen zur Fortentwicklung
des E 18

Organisatorische Fortentwicklung Kontrolle + Überwachung durch Kernverwaltung

- Grün- und Freiflächenpflege
- Straßenunterhaltung
- **Ausgewählte übergreifende
Aspekte, insbesondere im
Personalbereich**



Weitere Vorgehensweise

AP 1

Analyse ausgewählter
Geschäftsprozesse

- **Gesamtbeurteilung Firma PKF:** Strukturen, Prozesse sowie Kontrollen grundsätzlich angemessen
- Optimierungspotentiale in einzelnen Prozessen und Teilprozessen bei E 18 und in der Kernverwaltung
- **Sofortmaßnahmen E 18:**
 - Beifügung der Personalratsvorlage an FB 11 zur dortigen Zahlbarmachung von Zulagengewährungen und –änderungen
 - 4-Augen-Prinzip bzw. angemessene Kontrolle bei der Erfassung und Änderung von Beschäftigtenstammdaten sowie bei Beendigung von Beschäftigtenverhältnissen
- Empfehlungen von Firma PKF wurden teilweise bereits umgesetzt bzw. zeitliche Planungen zur Umsetzung vorgenommen

Weitere Vorgehensweise

AP 1

Analyse ausgewählter
Geschäftsprozesse

- **Prüfung der Übertragbarkeit auf andere Eigenbetriebe**
- **Gesamtstädtische Erkenntnisse und Maßnahmen:**
 - Gestaltung von Regelungen zu einer anonymen Hinweisgeberstruktur
 - Verfahrensweisen zum Umgang mit Interessenskonflikten
 - SAP-Berechtigungsprofile
- **Umsetzung der Maßnahmen bis Ende 2019**

Weitere Vorgehensweise

AP 2

Empfehlungen zur
Fortentwicklung des E 18

- **Beurteilung Firma PKF:** Beibehaltung des Eigenbetriebes und Umsetzung Auftraggeber-Auftragnehmer-Modell
- Prüfung: Zusammenführung von Aufgaben in einer Hand
→ Geschäftsbereiche „Grün- und Freiflächenmanagement“ und „Straßenunterhaltung“

→ 3 Varianten „Grün- und Freiflächenmanagement“:



Weitere Vorgehensweise

AP 2

Empfehlungen zur
Fortentwicklung des E 18

→ 3 Varianten „Straßenunterhaltung“:

1. klassisches Tiefbauamt
2. Zusammenlegung bei FB 61
3. Zusammenlegung bei E 18

Abwarten Nachbesetzung Leitungsebene

- **Ausgewählte, übergreifende Aspekte, insbesondere im Personalbereich**
 - Standardisierung und Harmonisierung von personalrechtlichen Angelegenheiten
 - stärkere Personalentscheidungskompetenzen für Kernverwaltung
- Gespräch mit allen Eigenbetriebsleitungen und OBM Ende Juni 2019
- Durchführung von Workshops

Weitere Vorgehensweise

AP 2

Empfehlungen zur
Fortentwicklung des E 18

**Ziel: Identifizierung von geeigneten Feldern für
Harmonisierung und Standardisierung, insbesondere:**

- Stellenbewertungen
- Ausschreibungen
- Auswahlprozesse
- Ein-/Höher-/Herabgruppierungen
- arbeitsrechtliche Maßnahmen
- Gehaltsabrechnungen
- außertarifliche Verträge
- IT-Belange
- leistungsgewandeltes Personal
- Arbeitsvertragsmuster
- Fachkräftezulagen
- sonstige übertarifliche Leistungen

Weitere Vorgehensweise

Tendenz

AP 2

Empfehlungen zur
Fortentwicklung des E 18

- **Festlegung verbindlicher, harmonisierter Standards für Eigenbetriebe und Kernverwaltung**
- **gesamtstädtische Betrachtung von Personalmaßnahmen bei Schlüsselpositionen**
- **Einführung von Stichproben, Anlassprüfungen, Qualitätssicherung, Controlling**
- **Inhaltlicher Austausch der Personalverwaltungsstellen**
- **Rotation?**

Weitere Vorgehensweise

Zeitziele

- **Umsetzung der Maßnahmen aus AP1 bis Ende 2019**
- **Implementierung des Auftraggeber-Auftragnehmer-Modells bis Ende 2019**
- **Konkretisierte Gespräche mit den neuen Leitungen von Dez. III und FB 61 bis Ende 2019**
- **Anpassungen von Dienstanweisungen und Satzungen hinsichtlich der personalrechtlichen Entscheidungskompetenzen bis Anfang 2020**
- **kurzfristige bzw. mittelfristige Ausschreibung der vakanten Stellen unterhalb der Betriebsleitungsebene**



Winterdienst aus einer Hand

Präsentation Betriebsausschuss am 18.06.2019

www.aachen.de



Organisationsauftrag

Beschluss Betriebsausschuss E 18 vom 12.03.2019

- Organisationsauftrag:

„Erstellung eines Konzeptes zur Organisation des gesamten Winterdienstes der Stadt Aachen aus einer Hand unter Einbezug der relevanten Radwegeverbindungen

- Beauftragung des Organisationsmanagements (FB 11/500) durch Dez. V mit der Federführung / Steuerung des Auftrags



Ist-Situation



Ist-Situation

Organisations- einheit	Objekte	Flächen	Strecken
E 18	1.000*	* Hierdurch bedingte Flächen z.Zt. noch nicht bezifferbar.	* Hierdurch bedingte Strecken z.Zt. noch nicht bezifferbar.
FB 23	79	21.300 m ²	8 km Gehwege
E 26	125	-----	14 km Gehwege
FB 45	64*	* bis 16 Uhr FB 45 (SHM) 16 – 20 Uhr in E 18 enthalten	3,5 km Gehwege * ab 20 Uhr Fremdvergabe



Zusätzliche Übernahme von 204 Objekten bestehend aus ca. 25 km Strecke, 21.300 m² Fläche und zzgl. noch zu identifizierende Radvorrangrouten von FB 61 durch E 18.



Winterdienst E 18



228 Kreuzungen + 190 Überwege



410 Gehwege



27 Fußgängerzonen



110 Radwege



64 Treppenanlagen



18 Brücken



Winterdienst E 26

Winterdienst E 26					
Straße	Hausnummer	Objektbezeichnung	betreute Fläche	lfdm	
Bergstraße	16/18	Kindertagesstätte Bergstraße	Bergstraße Gehweg 51m, Zuwegungen zum Gebäude jeweils 11 m und 9	71	1
Büchel	o.Nr.	Aachen Fenster	Treppenanlage im Bereich des Kaiserbades, zwei Durchgänge von der Bu	80	2
Couvenstraße	15	Zentralbibliothek Couvenstraße	Gehweg am Gebäude (nur sonn- und feiertags oder bei Sonderbeauftrag	105	3
Elisabethstraße	8 bis 12	Elisabethhalle und Verwaltungsgebäude	Elisabethstraße Gehweg	30	4
Fischmarkt	3	Stadtarchiv	Fischmarkt Gehweg 12 m, Zuwegung 30 m	42	5
Franzstraße	58 bis 68	Ausgelagerte KITAS Franzstraße	140 m Zuwegung Eingänge Franzstraße, 35 m Eingang von Karmeliterstra	282	6
Friedrich-Wilhelm-Platz	14	Elisenbrunnen	ein Treppenaufgang an der Rotunde ist frei zu halten; die frei zu haltend	4	7
Hackländerstraße	1	Verwaltungsgebäude Hackländerstraße 1	Vereinsstraße 30 m/Hackländerstraße 102 m/Römerstraße 97 m/ Bahnf	269	8
Johannes-Paul-II. Straße	1	Verwaltungsgebäude Katschhof	Gehwege und Treppen Katschhof, Ritter-Chorus-Straße und Johannes-Pai	170	9
Johanniterstraße	4a	Kindertagesstätte	Johanniterstraße 4a Zuwegung zur Kindertagesstätte	63	10
Krämerstraße	2 a	Standesamt	Krämerstraße und Zugang zum Katschhof Gehweg, Zugang zum Gebäude	29	11
Kurhausstraße	1	Altes Kurhaus	Kurhausstr. 36m / Komphausbadstraße 28 m Gehwege	64	12
In den Küpperbenden	2	Kindertagesstätte Küpperbenden	In den Küpperbenden 65 m Gehweg, Buschhäuserweg 45 m Gehweg, 12	122	109
Kalverbenden	2	Kindertagesstätte Kalverbenden	Gehweg Kalverbenden 94 m und Zuwegung 89 m	183	110
Kalverbenden	6	Flüchtlingsunterkunft	53 m Gehweg, 10 m Zuwegung inkl. Treppen	63	111
Kasinostraße	48/50	Verwaltungsgebäude Kasinostraße	Kasinostraße Gehweg	24	112
Kasinostraße	58 - 62	Bunker Kasinostraße	Gehweg Kasinostraße 29 m	29	113
Kurbrunnenstraße	o.Nr.	Parkplatz Kurbrunnenstraße	Parkpalette Gehwege 110 m, Fahrgassen 146 m, Zufahrt zur Tiefgarage 1	272	114
Albert-Einstein-Straße	82	Feuerwehr Walheim	26 m Gehweg	26	115
Albert-Einstein-Straße	84	Kindertagesstätte Albert-Einstein-Straße	Gehweg Albert-Einstein-Str. 28 m u. Gehweg Josef-Büchel-Str. 42 m, Zu	114	116
Alfons-Gerson-Straße	26 a	Kindertagesstätte Alfons-Gerson-Straße	Alfons-Gerson-Straße Zuwegung 46 m	46	117
Hahner Straße	32	Kindertagesstätte Hahner Straße	Hahner Straße Gehweg 24 m. Zuwegung 38 m	62	118
Monschauer Straße	128	Katastrophenstützpunkt Monschauer Straß	Monschauer Straße Gehweg 43 m	43	119
Nerscheider Weg	185-187	Kindertagesstätte Nerscheider Weg	Nerscheider Weg 181+185 94 m Gehweg, Aachener Str. 250 65 m Gehwe	185	120
Oberforstbacher Straße	82	Unterkunft FB 50	Gehweg: 25 m, Zuwegung: 4 m	29	121
Prämienstraße	57	Jakob-Büchel-Haus	Gehweg	60	122
Raerener Straße	321/323	Feuerwehr Sief	Gehweg	59	123
Schulberg	18/20	Bezirksamt Walheim/ Kornelimünster	Gehweg	53	124
Tannenallee	6	Turnhalle Tannenallee	Gehweg 42 m und Zugangsweg 15 m	57	125 Objekte
				13465 Meter	

Auszug aus der Objektliste des E 26



Winterdienst FB 23

Winterdienst FB 23			
Meter	Fläche	Wo	
		unbebaute Grundstücke	
128		Aachener + Münchener Allee entlang des Geländes Alt-Klinikum, links vom Professor-Boltz-Weg	1
150		Ahornstraße - Verbindungsweg zwischen Ahornstraße + Kopernikusstraße	2
30		Alt Haarener Straße - Gehweg Alt Haarener Straße / Haarener Allee	3
50		Alt Haarener Straße, Gehweg Alt Haarener Straße (vor Hochhaus)	4
680		Alter Tivoli - Gehweg Emmastraße, Merowingerstraße, Krefelderstraße	5
262		An der Schanz / Vaalser Straße (Parkplatz)	6
	1400	Berensberger Str. / Parkstraße (Garagenhof und Bürgersteig)	7
	2511	Blücherplatz - Parkplatz	8
185		Brüsseler Ring entlang Wiese	9
230		Eckertweg, Gehweg und Straße (115 m x 2 = 230 m)	10
160		Goethestr. (entlang Gelände Alt.Klinikum)	11
	812	Viehhofstraße - Parkplatz Viehhofstraße / Fahrspuren = 812 m²	64
30		Viehhofstraße - Parkplatz Viehhofstraße / Gehweg	65
		Städtische Wochenmärkte	
	815	Haaren, Haarener Gracht 1 - (freitags)	66
	1800	Kronenberg - Johannes-Ernst-Platz - (mittwochs)	67
	2400	Markt, Am Markt - (dienstags + donnerstags) bzw. Elisenbrunnen	68
	670	Münsterplatz - (samstags)	69
	1010	Richterich, Rathausplatz - (mittwochs)	70
	1735	Brand, Marktplatz 2a - (dienstags + samstags)	71
	905	Burtscheid, Kapellenstraße - (freitags)	72
	960	Eilendorf, Marienstr. 60 - (donnerstags)	73
	355	Kornelimünster, Korneliusmarkt - (freitags)	74
	875	Neumarkt, Am Neumarkt - (samstags)	75
	280	Rothe Erde, Vorplatz Bahnhof Rothe Erde - (mittwochs)	76
		Flächen des Kulturlandschaftsprogrammes	
	240	Brüsseler Ring	77
	520	Lütticher Straße	78
	50	Branderhofer Weg	79 Objekte
8107	21261		

Auszug aus der Objektliste FB 23



Aktivitäten (1)

- Gespräche mit FB 23 und E 26 (auch unter Einbindung FB 20)
 - Beide reklamieren hohe Unzufriedenheit mit den Drittleistern i.R. der Fremdvergaben und
 - sprechen sich für eine zentrale Bündelung unter Federführung des E 18 mit dortiger Fachkompetenz aus (Historie)
- Kontaktaufnahme mit FB 45 zum Winterdienst an Schulen und mit FB 61 und FB 36 bzgl. Radvorrangrouten
- E 18 erklärt Bereitschaft, den Winterdienst aus einer Hand sicherzustellen (durch Eigenleistung bzw. ggf. teilweise Fremdvergabe)
- Datenübermittlung durch FB 23 und E 26 an E 18 zum Sichten und ersten Einordnen

Aktivitäten (2)

- Komplexität der mit einer Einbindung der Strecken und Flächen von FB 23 und E 26 ausgelösten Planungen sprechen gegen eine stufige Übernahme (ebenso personelle und materielle Ressourcen müssen verfügbar sein) – dies ist für Winter 2019 / 2020 aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht nicht umsetzbar.
- **Vorgehen:**
 - FB 23 für Winter 2019 / 2020 Vergabeangelegenheit in eigener Zuständigkeit
 - E 26 für Winter 2019 / 2020 Vergabeangelegenheit in eigener Zuständigkeit
 - FB 45 für Winter 2019 / 2020 geringfügige Fremdvergabe ab 20 Uhr weiter zuständig
 - E 18 nimmt vorbehaltlich einer positiven Beschlussfassung durch den heutigen Betriebsausschuss die planerischen Arbeiten zur vollständigen Neukonzeption des Winterdienstes ab 2020 / 2021 auf

Aktivitäten (3)



Ziel

Winterdienst aus einer Hand

Maßgebliche Gründe:

- Höhere Qualität
- Hohe Unzufriedenheit mit Fremdfirmen
- Zentrales Beschwerdemanagement zur besseren Transparenz für innen und außen
- Erwartete Synergien i.R. der Routenplanung

Zu beachten:

- Ggfs. ist ein schrittweises Vorgehen aufgrund der vielfältigen Rahmenbedingungen geboten bzw. unumgänglich.
- Die Mehrkosten bei erhöhter Eigenleistung sind unter Abwägung einer höheren Qualität betriebswirtschaftlich betrachtet durch Verwaltung und Politik zu entscheiden.



Winterdienst

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

www.aachen.de





Eichenprozessionsspinner

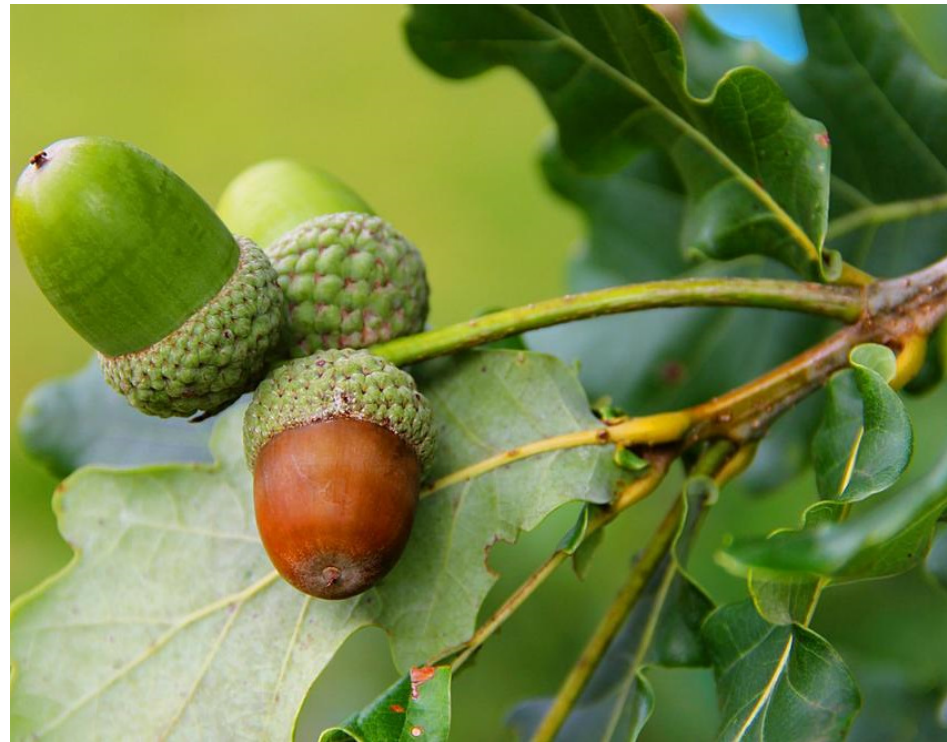
Gefahren, Erkennung und Bekämpfung



Eichenprozessionsspinner

Vorkommen nur an Eichen

- Stieleiche



Eichenprozessionsspinner

Vermehrung

- Eiablage ab Spätsommer
- Überwinterung als Raupe im Ei
- Schlüpfen im Mai, bei mildem
und trockenem Frühjahr auch früher



Eichenprozessionsspinner

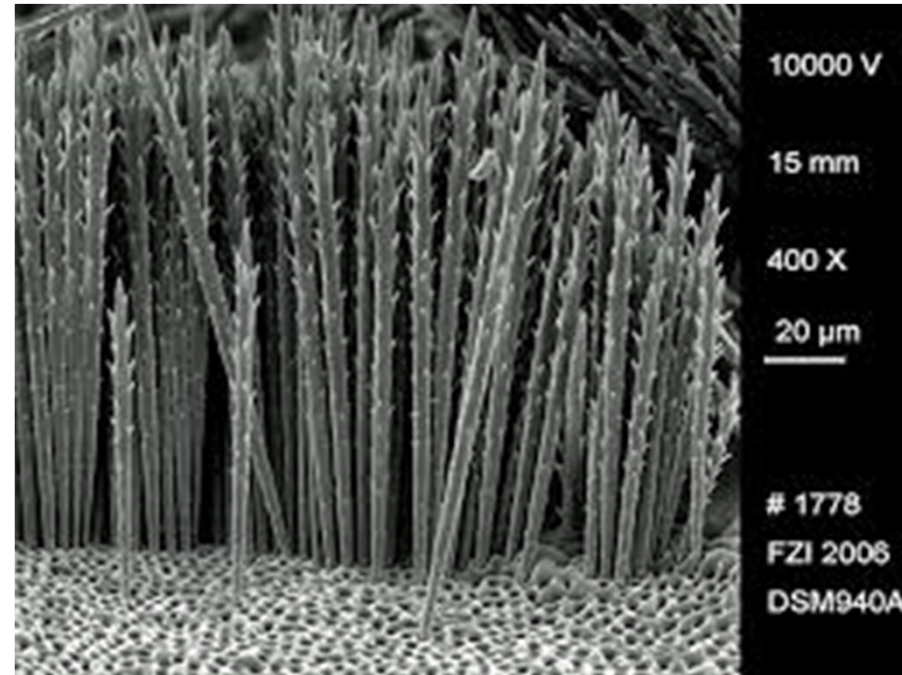
Erkennung

- Bis zu 5 cm lang
- Dunkle, breite Rückenlinie
- Langbehaarte, rotbraune Warzen
- Die Raupe durchläuft 5-6 Verpuppungsstadien



Eichenprozessionsspinner Gefahr

- Ab dem dritten Stadium
(Mai/Juni) entwickeln sich
die gefährlichen Brennhaare
(0,05-0,35mm) -> ca. 600.000
Haare / Raupe



Eichenprozessionsspinner

Vermehrung und Entwicklung

- **Schmetterling / Falter**
- **Verpuppung ab Juli / August**
- **Fertig entwickelter Falter
ab September / Oktober**
- **Achtung: Verlassene Nester sind weiterhin gefährlich, da
verbleibende Brennhaare über mehrere Jahre haltbar sind**



Eichenprozessionsspinner

Erkennung



Prozession



Nest

Eichenprozessionsspinner

Erkennung



Aachener Stadtbetrieb, Grünflächen- und Friedhofswesen, Baumpflege und -kontrolle, Mai 2019



Eichenprozessionsspinner

Erkennung



Eichenprozessionsspinner

Erkennung



Eichenprozessionsspinner Erkennung



Eichenprozessionsspinner

Verwechslungsmöglichkeiten

- Gespinnstmotte



Eichenprozessionsspinner

Verwechslungsmöglichkeiten

- Schwammspinner



Eichenprozessionsspinner

Symptome an Mensch und Tier

- Hautausschlag / Quaddeln
- Reizungen an Mund- und Nasenschleimhaut
- Atemnot
- Schmerzhaftes Husten
- Schwindel
- Fieber
- Allergische Schockreaktion



Eichenprozessionsspinner

Maßnahmen

- Warnschilder aufstellen
- Gefahrenbereich absperren
- Raupen und Nester absaugen / absammeln
- Abflammen -> problematisch
- Ausbringen von chemischen Mitteln, sobald die Raupen geschlüpft sind
Achtung: Schadet auch anderen blattfressenden Insekten und hat eine begrenzte Wirkzeit (nach Schlupf vor 3. Raupenstadium)
- Natürliche Feinde wie die Raupenfliege, die Schlupfwespe und einige Käfer- und Vogelarten helfen nur minimal

Eichenprozessionsspinner Bekämpfung

Anlegen der Schutzausrüstung:

- **Einweg- Overall mit Chemikalienschutz**
- **Korbbrille**
- **Partikelfiltrierender Atemschutz als Einwegmaske**
- **Schutzhandschuhe**
- **Gummistiefel**

Alternativ:

- **Pflanzenschutzanzug**
- **Atemschutzmaske mit Gebläse**
- **Gummistiefel**



Eichenprozessionsspinner Bekämpfung



Absaugen der
Raupennester



Fixierung der Neststelle
mit Sprühkleber

Eichenprozessionsspinner

Verbreitung

- 2009 1 Baum Spielplatz Grünentahlerstraße, Richterich
- 2017 1 Baum, privat, Horbacher Str., Horbach
- 2017 Monitoring im Bereich Horbach/Richterich und Stichproben an exponierten sonnenbeschienenen Eichen in allen Bezirken, Feststellung an 40 Bäume im Bereich Richterich und Laurensberg
- 2019 Feststellung bis zum 15. Juni an 42 Bäume mit deutlich mehr Nestern je Baum im Bereich Richterich, Laurensberg, Haaren und Innenstadt**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit